

Da das Projekt noch in den „Kinderschuhen“ steckt und noch einiges an Arbeit und Zeit investiert werden muss, würde sich das Projektteam über Anregungen und Hilfestellung jeglicher Art freuen.

Mehr Informationen unter: www.spiel-der-geschlechter.de

The project is still in its infancy, and still requires much time afford. Therefore the project team would greatly appreciate help or suggestions of any kind.

More informations: www.spiel-der-geschlechter.de

Kontakt/Contact:

Franziska Oschatz
Mail: franzi.o@lycos.de

Jessica Spirit / Stephan Stützner
Mail: kontakt@jessica-spirit.de



DAS SPIEL DER GESCHLECHTER
THE GAME OF SEX AND GENDER



**DAS SPIEL DER GESCHLECHTER
THE GAME OF SEX AND GENDER**

“The Game of Sex and Gender” is an educational project showing the full spectrum of differences between men and women, the blurring of gender boarders and the third gender. It was started in winter 2005. The main goal has been to design an informational and educational exhibition for the CSD 2006.

At the 2006 CSD in Dresden a total of ten information panels were presented in a pavilion at the street celebration, which stood open to all. The exhibition panels not only explained reasons and the background of transsexuality, transvestism and intersexuality, but also presented historical aspects of the genders and sexuality research. Ancient cultures and religion were used as examples of how the “third gender” has been perceived and treated and how it has changed over time. It also shows how different countries deal with the subject.

To make this difficult subject understandable, a lot of attention was given to readability, using clear and simple texts and lots of photos as well as illustrating examples. The visitors had the opportunity to inform themselves not only based on the panels but also talk to transvestites, transsexuals, their relatives and friends who were present.

In August 2006 this already extended and modified educational exhibition is going to be part of a celebration of one of Dresden suburb's.

Bei „Das Spiel der Geschlechter“ handelt es sich um ein Aufklärungsprojekt über die breite Spanne zwischen Frau und Mann, über die Verwischung von Grenzen und das dritte Geschlecht. Ins Leben gerufen bzw. gegründet wurde es im Winter 2005. Ziel war es eine Informations- und Aufklärungsausstellung für den CSD 2006 zu gestalten.

Zum CSD in Dresden 2006 wurden die insgesamt zehn Tafeln in einem Festzelt auf dem Straßenfest, welches für jeden Interessierten offen stand, präsentiert. Auf den Ausstellungstafeln wurden nicht nur Gründe und Hintergründe für Transsexualität, Transvestismus und Intersexualität erklärt, sondern auch geschichtliche Aspekte der Geschlechter und Sexualforschung vorgestellt. An alten Kulturen und Religionen wurde der Umgang mit dem „Dritten Geschlecht“ im Wandel der Zeit und in verschiedenen Ländern aufgezeigt.

Um dieses schwierige Thema verständlich zu machen, wurde Wert auf klare einfache Texte, viele Bilder und verbindende Beispiele gelegt. Die Besucher bekamen die Möglichkeit sich nicht nur an Hand der Tafeln zu informieren sondern auch mit Transvestiten, transsexuellen Menschen und Angehörigen zu sprechen.

Im August 2006 soll diese Aufklärungsausstellung, bereits erweitert und modifiziert an einem Stadtfest in Dresden teilnehmen.

Um die Ausstellung interaktiver, interessanter und internationaler zu gestalten, und damit nicht nur einen AHA - sondern einen „anhaltenden“ Lern- und Aufklärungseffekt zu erreichen, soll die Ausstellung zukünftig zweisprachig (Deutsch – Englisch) und sowohl um Exponate und Medienpräsentationen, als auch um Aktionswände erweitert werden. Diese sollen zum selber Forschen und Entdecken anregen und so eine Interaktion und Diskussion veranlassen.

Videointerviews mit Betroffenen, Porträttafeln historischer und aktueller Persönlichkeiten, anhand derer das Geschlecht erraten werden kann, sollen unter anderem in das Projekt integriert werden.

Ein großes Ziel ist es mit Hilfe verschiedener Interessengruppen, Vereinen und Museen kooperativ zusammen zu arbeiten und die Ausstellung ständig zu erweitern um sie zukünftig als Wanderausstellung, auf Anfrage von interessierten Einrichtungen und Museen, zu etablieren.

Zudem soll ein Schulaufklärungsprojekt entstehen, dass sich an der Ausstellung, deren Inhalte, den Interessen und der Altersstufen entsprechenden Entwicklung der Schüler orientiert.



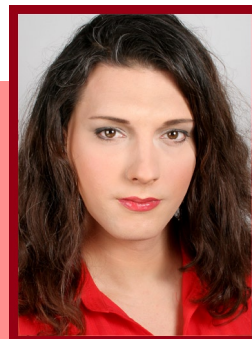
Franziska Oschatz
project management

The next aim is to make the exhibition more interactive, interesting and international and therefore to have not just a short term but more importantly a long term educational effect. It is going to be bilingual (German - English) in the future and will be extended with exhibits, media presentations as well as action walls. These will invite to play and discover things yourself and hopefully lead to discussion.

Portrait panels of both historic and modern day figures as well as video interviews with effected people will be shown. Visitors will be invited to guess the persons gender.

A big goal is to make it a travelling constantly updated exhibition with the help and cooperation of different interest groups, clubs and museums. It then can be requested by interested institutions and museums.

Also a school project is planned based on the exhibition and its content. It will be adapted to the interests, age groups and developmental stages of the participating students.



Jessica Spirit
editorial management

Das Projekt wurde von Franziska Oschatz und Jessica Spirit alias Stephan Stützner ins Leben gerufen.

Franziska Oschatz ist nicht nur eine Angehörige im engen Sinne. Bereits 2002 arbeitete sie im Dresdner Atelier Changeable, einem Service-Unternehmen mit der Zielgruppe transidenter Menschen. Seit 2003 studiert sie in Jena Sozialpädagogik. Ihr Vordiplom schrieb sie über Transgender zu dem Thema: „Typisch männlich? Typisch weiblich?“, das seitdem als Unterrichtseinheit zum Studium gehört. Im Rahmen eines studienintegrierten Praktikums 2005 in der Fortbildungsakademie der Wirtschaft in Jena und ihrer dortigen Honorartätigkeit als Seminarleiterin entwickelte und leitet sie verschiedene Lernmodule.

Jessica Spirit ist die Chefin des Transgender Service in Dresden und selbst Transvestit. Sie hat inzwischen viele Projekte mit aufgebaut, unter anderem den TransGenderTreff Sachsen, den sie seit 2004 auch leitet. Zusammen mit Franziska organisiert sie seit 2004 Kurse zu den Themen Schminken, Fotografieren und Typgerechtes Styling sowie Themenabende zu Religionen, Kulturen und Sagen über das dritte Geschlecht und dem Spiel mit den Geschlechtern im Wandel der Jahrhunderte.

Seit 2003 machen sie sich auch in der Öffentlichkeit für Transgender stark u.a. in Presse- und Fernsehberichten. Im Jahr 2005 wurden beide Mitglieder der Projektgruppe Trans Street Day des CSD Dresden und leiteten dort den Projektteil Aufklärungsarbeit.

The project was brought to life by Franziska Oschatz and Jessica Spirit, also known as Stephan Stützner.

Franziska Oschatz is not just the partner of a transgender. Already in 2002 she worked at Dresden's "Atelier Changeable", a service company with transident people as its target group. She has been studying social pedagogy in Jena since 2003. Her thesis was on transgender issues, with the theme of „Typically masculine? Typically feminine?“, which has become a fixed part of this lecture ever since. In the frame of an integrated studies practical course in 2005 at the Jena Academy of Economics she designed and lead several different learning modules.

Jessica Spirit is the leader of the "Transgender Service" in Dresden and a transvestite herself. She has worked on many projects, among them the TransGenderMeeting Saxony, which she also has led since 2004. Together with Franziska, since 2004 she has been organising courses on the themes of cosmetics, photography, and typeappropriate styling, as well as theme evenings on religion, culture, and myths pertaining to the third gender and to the playing around with the genders over the course of the centuries.

Since 2003 they have also worked for transgender visibility in print and television. In 2005 both were participants in the project group Trans Street Day of the CSD Dresden and led the project part for public education in there.